



Call for Papers

Diskurse und Praktiken der Heterogenität

Pädagogisches Handeln in heterogenen Settings

Mit einem Fokus auf die Elementar- und Primarbildung

Wir beobachten seit einiger Zeit eine „Theoriepluralität und Professionalisierung der Pädagogik“ (Nohl 2014, S. 9), die sowohl in die weiterführenden Schulen als auch in die primären und frühkindlichen Einrichtungen Eingang gefunden haben und an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften beispielsweise Lehramtsstudierenden, aber auch Kindheits- und Sozialpädagog*innen teilweise vermittelt werden. Während einige pädagogische Ansätze in Deutschland dabei der Vergangenheit angehören und vermutlich auch keine Umsetzung mehr finden werden (z. B. die Assimilationspädagogik), konnten einige andere entweder fortbestehen oder weitergedacht (z. B. die klassische interkulturelle Pädagogik) und einige weitere sogar neu konzipiert werden (z. B. die inklusive Pädagogik) (vgl. Prengel 2019; Gogolin et al. 2018; Nohl 2014; Mecheril 2004). Solche pädagogischen Neuorientierungen, aber auch schul- und bildungspolitischen Beschlüsse sind schließlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass „Bildungsfragen [immer auch] Gesellschaftsfragen“ sind (Klafki 2007, S. 49). Damit stehen Bildungsinstitutionen und ihre Akteur*innen stets vor der Aufgabe, sich dem gesellschaftlichen Wandel anzunehmen, um den Herausforderungen ihrer jeweiligen Zeit und den Bedürfnissen der Gesellschaft und ihrer Mitglieder gerecht zu werden. Schließlich werden Bildung und ihre Inhalte auch nur in dem Maße weiter- oder neugedacht, wie der jeweilige Standpunkt einer Gesellschaft danach verlangt.

Aktuell ist die Gesellschaft in Deutschland in besonderem Maße von Phänomenen wie *Migration* (vgl. Meinhardt 2005; Meier-Braun/Weber 2017; KMK 2019), *Digitalisierung* und *Mediatisierung* (vgl. KMK 2016; Krotz 2017), aber auch *Inklusion* (vgl. KMK 2010) und nicht zuletzt *Klimaschutz* und *Nachhaltigkeit* geprägt (vgl. KMK 2017; Reich 2020; Vierbuchen/Riekmann 2020). Schul- und bildungspolitische Beschlüsse und Neuorientierungen lassen sich in der Folge auf diese zentralen gesellschaftlichen Phänomene und die durch sie ausgelösten Fragen zurückführen. Diesen Phänomenen ist dabei gemein, dass sie auf die Vielfalt, Heterogenität und Diversität der Lernenden wie auch auf die Intersektionalität



verweisen, die seit geraumer Zeit im erziehungswissenschaftlichen Diskurs ihren Platz gefunden haben (vgl. Walgenbach 2012; 2021). So wurde z. B. mit der 2009 verabschiedeten Resolution zum Status und zur Entwicklung des Fachs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Deutschland (vgl. Apeltauer/Baur/Roche 2010) eine Neuorientierung des Bildungssystems hinsichtlich der Themen Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit in die Wege geleitet. Die zeitgleiche Ratifikation der UN-BRK durch Deutschland (vgl. DfM o. J.) begünstigte diese Entwicklung, indem sie auf die Rechte von Menschen aus benachteiligten und benachteiligenden Verhältnissen aufmerksam machte. Die Folge war eine gemeinsame Empfehlung von der HRK und KMK (2015) für eine *Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt*, in der „Vielfalt als Normalität und Stärke anerkannt und wertgeschätzt“ (ebd., S. 2) und „Inklusion [...] [zum] Leitbild in der Lehrerbildung“ (ebd., S. 4) sowie, mit dem Beschluss der JFMK (2021) und KMK (2022) im Gemeinsamen Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen, in der frühen Bildung erklärt wurden (vgl. KMK 2022).

Schließlich sollen an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Lehramtsstudierende wie auch Kindheits- und Sozialpädagog*innen für ein pädagogisches Handeln in heterogenen Settings sensibilisiert und auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Wie ein solcher Umgang oder Unterricht konkret Umsetzung finden soll, ist allerdings nicht festgelegt und kann, in Abhängigkeit von der (Fach-) Disziplin und der umsetzenden Institution, stark variieren. Hinzu kommt, dass sich die Umsetzung der gemeinsamen Empfehlung zur Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt aufgrund des Föderalismus innerhalb der Bundesländer teilweise deutlich unterscheidet (vgl. HRK/KMK 2020). In der Folge liegt die Vermutung nahe, dass im Hinblick auf „anschlussfähige, allgemeinpädagogische und sonderpädagogische Basiskompetenzen für den professionellen Umgang mit Vielfalt in der Schule“ (HRK/KMK 2015, S. 3) noch mit einer fehlenden Orientierung und damit auch mit einem Unterstützungsbedarf seitens der Studierenden und Pädagog*innen zu rechnen ist, weshalb hier Perspektiven zu möglichen Qualifizierungs- und Professionalisierungsmaßnahmen, auch für den Elementar- und Primarbereich, bereits aufgezeigt worden sind (vgl. Albers 2015; MSW NRW 2017; Bohl/Budde/Rieger-Ladich 2017; Hußmann/Welzel 2018; Bosse/Schluchter/Zorn 2019; Lee/Janta 2020; Hoch/Wildemann 2021; Buchhaupt et al. 2022; Strecker et al. 2022).



Ausgehend davon liegt das Interesse der Herausgeber*innen dieses Sammelbandes in der Beleuchtung gerade der vielfältigen und variationsreichen Zugänge zu und Auseinandersetzungen mit der Heterogenität von Lernenden im Elementar- und Primarbereich. Zu begründen ist diese Schwerpunktlegung u.a. mit der Tatsache, dass in Kita und Grundschule die größte Heterogenität innerhalb der Lernenden zu verzeichnen ist (vgl. Stanat et al. 2017; Vock/Gronostaj 2017). Ferner üben der Primar- und vor allem Elementarbereich den größten Einfluss auf die Bildungsbiographien von Lernenden, im Besonderen aus benachteiligten Kontexten und aus Einwandererfamilien, aus, weshalb sich hier von Anfang an Fragen für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit stellen und auch beeinflussen lassen (können) (vgl. Seyda 2009; Becker/Tremel 2011; OECD 2017, S. 155ff.; Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2022, S. 109ff.; Wößmann et al. 2023; Kleinert et al. 2024).

Aus diesem Grund soll dieser Sammelband vor allem dazu dienen, einen disziplin- und themenübergreifenden Überblick über die Diskurse und Praktiken der Heterogenität im Elementar- und Primarbereich zu bieten, um sowohl Ideen und Anregungen für die praktische und empirische Arbeit zu gewinnen als auch die Vielfalt an Möglichkeiten für ein pädagogisches Handeln in heterogenen Settings vorzustellen und kennenzulernen. Die Beiträge zu den *Diskursen der Heterogenität* sollen dabei allen voran solche Themen und Konzepte in den Fokus nehmen, die gesellschafts- und bildungsbezogene Chancen, aber auch Herausforderungen und Ungleichheiten und damit auch Differenz- und Machtverhältnisse zum Inhalt haben. Die Beiträge zu den *Praktiken der Heterogenität* sollen nicht nur konkrete Beispiele und Impulse aus der Praxis für die Praxis bieten, sondern auch eine (meta-) reflexive und darüber hinaus kritische Auseinandersetzung mit pädagogischen wie auch didaktisch-methodischen Ansätzen für die praktische Arbeit mit Kindern erlauben.

Dieser Sammelband richtet sich damit an Lehramtsstudierende, Lehrende und Forschende sowie an Kindheits- und Sozialpädagog*innen. Sie alle können von den Beiträgen in diesem Sammelband profitieren, indem diese ihnen im Hinblick auf ihre zukünftigen Aufgaben und vor dem Hintergrund der zunehmenden Forderung nach „neue[n] Querschnitt-Professionalisierungen“ (Marci-Boehncke 2019, S. 293) eine Orientierung und Hilfestellung bieten können.



Folgende übergeordnete **Fragen** bedürfen schließlich einer Antwort und sollen im Rahmen dieses Sammelbandes bearbeitet werden:

- Welche Diskurse der Heterogenität werden geführt und in welchem Zusammenhang stehen diese mit gesellschaftlichen und bildungsbezogenen Fragestellungen?
- Was bedeuten Vielfalt, Heterogenität und Diversität in unterschiedlichen (Fach-) Disziplinen und den umsetzenden Institutionen sowie den dort fokussierten Bildungsbereichen und -themen?
- Welche Chancen und Herausforderungen, aber auch Differenz- und Machtverhältnisse entstehen im Umgang mit Heterogenität?
- Welche (konkreten) Praktiken des pädagogischen Handelns in heterogenen Settings gibt es, und inwieweit werden welche pädagogischen wie auch didaktisch-methodischen Ansätze für die praktische Arbeit mit Kindern wie eingesetzt?
- Welche kritischen, aber auch lobenden Stimmen oder Positionen gibt es zu den Praktiken und Ansätzen des pädagogischen Handelns in heterogenen Settings?
- Inwieweit finden im Rahmen dieser Diskurse und Praktiken ethische Perspektiven und Fragestellungen eine Berücksichtigung und welche Bedeutung wird diesen beigemessen?

Beitragsvorschläge sind in Form von Abstracts (500 Wörter exkl. Literaturangaben) bis zum 15.03.2024 an Habib Güneşli (habib.guenesli@uni-paderborn.de) zu richten. Weitere Informationen zu den Formalitäten entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Übersicht auf der nächsten Seite:



Zeichenumfang und Hinweise zu den Beiträgen

Diskurse der Heterogenität

33.600 bis 42.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Literaturverzeichnis)

Praktiken der Heterogenität

22.400 bis 28.000 (inklusive Leerzeichen und Literaturverzeichnis).

Hinweis: Es können lediglich Beiträge mit einem Schwerpunkt auf die Elementar- oder Primarbildung eingereicht werden.

Die wissenschaftlichen Beiträge unterliegen einem *Double-Blind-Peer-Review-Verfahren*.

Der Zeitplan für diesen Sammelband

15.03.2024 – Einreichung von kurzen Abstracts (max. 500 Wörter, exkl. Literaturangaben)

30.04.2024 – Sichtung und Rückmeldung zu den Abstracts durch die Herausgeber*innen

30.09.2024 – Einreichung von Beiträgen (inkl. einer kurzbiographischen Notiz: Vollständiger Name, Institution(en), Position und max. fünf Arbeitsschwerpunkte)

Winter 2025 – Geplante Veröffentlichung des Sammelbandes

Wir freuen uns auf die Einreichung zahlreicher Abstracts. Bei Rückfragen oder Anregungen sind wir unter der *E-Mailadresse* habib.guenesli@uni-paderborn.de und *Telefonnummer* 05251/60-5454 erreichbar.

Herzliche Grüße

Ihr Herausgeber*innen-Team

Habib Güneşli, Timm Albers, Mona Maria Mombeck und Jonitta Jesuthasan
(AG Inklusive Pädagogik)



Literaturverzeichnis

- Albers, Timm (2015): Kompetent für Inklusion? Anforderungen an professionelles Handeln im Kontext von Heterogenität. In: König, Lilith/Weiß, Hans (Hrsg.): Anerkennung und Teilhabe für entwicklungsgefährdete Kinder. Leitideen in der Interdisziplinären Frühförderung. Stuttgart: W. Kohlhammer. S. 245–254.
- Apeltauer, Ernst/Baur, Rupprecht S./Roche, Jörg (2010): Resolution zum Status und zur Entwicklung des Fachs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Deutschland. In: Baur, Rupprecht S./Scholten-Akoun, Dirk/Stiftung Mercator (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerbildung. Bedarf - Umsetzung - Perspektiven. Dokumentation der Fachtagungen zur Situation in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen am 10. und 11. Dezember 2009. Essen. S. 36–39. www.stiftung-mercator.de/de/publikationen/deutsch-als-zweitsprache-in-der-lehrerbildung-bedarf-umsetzung-perspektiven/ (Abfrage: 19.01.2024).
- Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022): Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal. Bielefeld: wbv Media. doi: 10.3278/6001820hw.
- Becker, Rolf/Tremel, Patricia (2011): Bildungseffekte vorschulischer Betreuung, Erziehung und Bildung für Migranten im deutschen Schulsystem. In: Becker, Rolf (Hrsg.): Integration durch Bildung. Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 57–70. link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-93232-3 (Abfrage: 19.01.2024).
- Bohl, Thorsten/Budde, Jürgen/Rieger-Ladich, Markus (Hrsg.) (2017): Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Grundagentheoretische Beiträge und didaktische Reflexionen. 2. aktualisierte Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. doi: 10.36198/9783838547558.
- Bosse, Ingo/Schluchter, Jan-René/Zorn, Isabel (Hrsg.) (2019): Handbuch Inklusion und Medienbildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/38238-handbuch-inklusion-und-medienbildung.html (Abfrage: 19.01.2024).
- Buchhaupt, Felix/Becker, Jonas/Katzenbach, Dieter/Lutz, Deborah/Strecker, Alica/Urban, Michael (Hrsg.) (2022): Qualifizierung für Inklusion. Grundschule. Münster: Waxmann. doi.org/10.31244/9783830995135.

Deutsches Institut für Menschenrechte (DifM) (o. J.): Die UN-Behindertenrechtskonvention. [t1p.de/15d10](https://www.difm.de/15d10) (Abfrage: 19.01.2024).

Gogolin, Ingrid/Georgi, Viola B./Krüger-Potratz, Marianne/Lengyel, Drorit/Sandfuchs, Uwe (Hrsg.) (2018): Handbuch interkulturelle Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. doi: 10.36198/9783838586977.

Hoch, Barbara/Wildemann, Anja (2021): Sprachliche Sensibilität entwickeln im Lehramtsstudium. Das Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit. In: Rösch, Heidi/Bachor-Pfeff, Nicole (Hrsg.): Mehrsprachliche Bildung im Lehramtsstudium. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 97–112.

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)/Kultusministerkonferenz (KMK) (2020): Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt. Gemeinsame Empfehlung von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.03.2015/ Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz vom 18.03.2015). Stand der Umsetzung im Jahr 2020 Gemeinsamer Bericht von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz. (von der Hochschulrektorenkonferenz am 23.11.2020/ von der Kultusministerkonferenz am 10.12.2020 zustimmend zur Kenntnis genommen). www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_12_10-Zwischenbericht-Umsetzung-Schule-der-Vielfalt.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)/Kultusministerkonferenz (KMK) (2015): Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt. Gemeinsame Empfehlung von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.03.2015/ Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz vom 18.03.2015). www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_03_12-Schule-der-Vielfalt.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Hußmann, Stephan/Welzel, Barbara (Hrsg.) (2018): DoProfil – das Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Münster und New York: Waxmann. www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=3836 (Abfrage: 19.01.2024).

Klafki, Wolfgang (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.

Kleinert, Corinna/Baier, Tina/Ghirardi, Gaia/Triventi, Moris (2024): Auswirkungen des Kitabesuchs auf kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern. Führt ein



Kitabesuch zu einem Ausgleich sozialer Unterschiede? In: LifBi Forschung

kompakt. Bericht Nr. 5 vom 16.01.2024

www.lifbi.de/Portals/2/Publikationen/Transferberichte/LifBi%20Forschung%20kompakt/Lif-Bi-Forschung-kompakt_05_Kita.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Kultusministerkonferenz (KMK) (2010): Pädagogische und rechtliche Aspekte der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention - VN-BRK) in der schulischen Bildung. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.11.2010). www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2010/2010_11_18-Behindertenrechtskonvention.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Kultusministerkonferenz (KMK) (2016): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz.

www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Kultusministerkonferenz (KMK) (2017): Zur Situation und zu Perspektiven der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 17.03.2017. www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_03_17-Bericht-BNE-2017.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Kultusministerkonferenz (KMK) (2019): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.04.2004 i. d. F. vom 16.05.2019). www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Kultusministerkonferenz (KMK) (2022) Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen. (Beschluss der JMK vom 13./14.05.2004 und Beschluss der KMK vom 03./04.06.2004 i. d. F. vom 06.05.2021 (JFMK) und 24.03.2022 (KMK)). www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_06_03-Fruhe-Bildung-Kindertageseinrichtungen.pdf (Abfrage: 19.01.2024).

Krotz, Friedrich (2017): Mediatisierung: Ein Forschungskonzept. In: Krotz, Friedrich/Despotovic, Cathrin/Kruse, Merle-Marie (Hrsg.): Mediatisierung als Metaprozess. Transformationen, Formen der Entwicklung und die Generierung von Neuem. Wiesbaden: Springer VS. S. 13–32.



- Lee, Susie/Janta, Barbara (2020): Strengthening the quality of early childhood education and care through inclusion. Luxemburg: Publications Office of the European Union. doi: 10.2767/503255.
- Marci-Boehncke, Gudrun (2019): Professionalisierung in der frühkindlichen Bildung. In: Bosse, Ingo/Schluchter, Jan-René/Zorn, Isabel (Hrsg.): Handbuch Inklusion und Medienbildung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. S. 288–296. www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/38238-handbuch-inklusion-und-medienbildung.html (Abfrage: 19.01.2024).
- Mecheril, Paul (2004): Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz.
- Meier-Braun, Karl-Heinz/Weber, Reinhold (Hrsg.) (2017): Deutschland Einwanderungsland. Begriffe - Fakten - Kontroversen. 3. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Meinhardt, Rolf (2005): Einwanderung nach Deutschland und Migrationsdiskurse in der Bundesrepublik - eine Synopse. In: Leiprecht, Rudolf/Kerber, Anne (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch. Schwalbach: Wochenschau. S. 24–55.
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB NRW) (2017): "Diskussionspapier Mehrsprachigkeit NRW. Ansätze und Anregungen zur Weiterentwicklung sprachlicher und kultureller Vielfalt in den Schulen". www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/msw-diskussionspapier-mehrsprachigkeit.pdf (Abfrage: 19.01.2024).
- Nohl, Arnd-Michael (2014): Konzepte interkultureller Pädagogik. Eine systematische Einführung. 3. aktualisierte Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- OECD (2017): Starting Strong 2017. Key OECD Indicators on Early Childhood Education and Care. Paris: OECD Publishing.
- Prenzel, Annedore (Hrsg.) (2019): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 4., um ein aktuelles Vorwort ergänzte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Reich, Kersten (2020). BNE inklusiv. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Fachtreffens Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Inklusion im Rahmen der Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung in der Schule. www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/bne_inklusiv.pdf (Abfrage: 19.01.2024).



- Seyda, Susanne (2009): Kindergartenbesuch und späterer Bildungserfolg. Eine bildungsökonomische Analyse anhand des Sozio-ökonomischen Panels. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE) 12, H. 2, S. 233–251. doi: 10.1007/s11618-009-0073-3.
- Stanat, Petra/Schipolowski, Stefan/Rjosk, Camilla/Weirich, Sebastian/Haag, Nicole (Hrsg.) (2017): Zusammenfassung und Einordnung der Befunde: IQB-Bildungstrend 2016. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im zweiten Ländervergleich. Münster und New York: Waxmann. S. 387–410. www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=3730 (Abfrage: 19.01.2024).
- Strecker, Alica/Becker, Jonas/Buchhaupt, Felix/Katzenbach, Dieter/Lutz, Deborah/Urban, Michael (Hrsg.) (2022): Qualifizierung für Inklusion. Elementarbildung. Münster: Waxmann. doi.org/10.31244/9783830995128.
- Vierbuchen, Marie-Christine/Riekmann, Marco (2020): Bildung für nachhaltige Entwicklung und inklusive Bildung. Grundlagen, Konzepte und Potenziale. In: ZEP: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 43, H. 1, S. 4–10. doi.org/10.31244/zep.2020.01.02.
- Vock, Miriam/Gronostaj, Anna (2017): Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/13277.pdf (Abfrage: 19.01.2024).
- Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. www.portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/walgenbach-einfuehrung/. (Abfrage: 19.01.2024)
- Walgenbach, Katharina (2021): Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Vielfalt, Heterogenität, Diversity/Diversität, Intersektionalität. In: Hedderich, Ingeborg/Reppin, Jeanne/Butschi, Corinne (Hrsg.): Perspektiven auf Vielfalt in der frühen Kindheit. Mit Kindern Diversität erforschen. 2., durchgesehene Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt. S. 41–59. doi.org/10.35468/5895.
- Wößmann, Ludger/Schoner, Florian/Freundl, Vera/Pfaehler, Franziska (2023): Der ifo-„Ein Herz für Kinder“- Chancenmonitor. Wie (un-)gerecht sind die Bildungschancen von Kindern aus verschiedenen Familien in Deutschland verteilt? In: ifo Schnelldienst 76, H. 4, S. 48–52. www.ifo.de/publikationen/2023/aufsatz-zeitschrift/der-ifo-ein-herz-fuer-kinder-chancenmonitor (Abfrage: 19.01.2024).